

Persönlich Bestleistungen im letzten Quali-Wettkampf

Die U14-Athletinnen vom LC Furttal ZH-Nord zeigten wiederum gute Leistungen.

FURTTAL. Beim letzten Qualifikations-Wettkampf in Affoltern a. Albis traten die U14-Athletinnen vom LC Furttal ZH-Nord nochmals zum Wettkampf an. Sie nahmen die letzte Gelegenheit wahr, sich für die Kantonale Meisterschaft zu qualifizieren. Dieses Mal standen wieder vier Disziplinen auf dem Programm: Hürdenlauf 60m, Speerwurf, Hochsprung und ein 600m-Lauf. Irina Bader, Enya Job, Malin Müller und Aline Völkle zeigten gute Leistungen und realisierten persönliche Bestleistungen (PB).

Beim Hürdenlauf kann man schnelle Zeiten erreichen, wenn man zwischen den Hürden mit einem Dreier-Rhythmus (drei Schritte) laufen kann. Jüngere Athletinnen gelingt das nicht immer.

Irina Bader kann die 60m-Hürdenstrecke schon im Dreier-Rhythmus absolvieren. Sie überlief die sechs Hürden mit guter Technik und war nach 11,81s im Ziel. Sie war mit dieser Zeit die Schnellste der vier Athletinnen vom LC Furttal. Müller brauchte 13,11s, Völkle 13,88s und Job 14,10s für die 60m-Hürdenstrecke.

Speerwurf erlernten die vier Nachwuchsatletinnen erst in den letzten Wochen. Trotz Technik-Mängel warf Malin Müller den Speer 16,91m weit, Job kam auf 12,51m, Völkle auf 12,27m und Bader auf 11,27m. Persönliche Bestleistungen gab es im Hochsprung. Mit übersprungenen 1,35m verbessert



Aline Völkle und Enya Job beim 60m-Hürdenlauf. Bild: zvg

te Irina Bader ihre PB um fünf Zentimeter, Müller realisierte mit 1,25m auch ein neue PB. Job und Völkle übersprangen je 1,15m. Beim abschliessenden 600m-Lauf peilte Enya Job eine ambitionierte Zeit um 2:00,00 Minuten an. Bis 450 Meter verlief alles nach Plan, danach wurde sie langsamer. Nach 2:08,82 lief sie im Ziel ein. Müller beendete den Lauf in 2:25,14 und Bader in 2:26,73.

Gute Leistungen trotz Gegenwind

Chiara Bader, die U20-Athletin aus Watt, nahm am Sonntag in Wohlen bei der Aargauer Kantonalen Meisterschaft teil. Als ausserkantonale Athletin darf sie starten, ist aber nicht Medaillenberechtigt.

Weil die Zahl der Teilnehmerschaft klein war, legte der Veranstalter Kategorien zusammen. Die U20-Athletin absolvierte ihre zwei Wettkämpfe in der Kategorie der Frauen.

Im Hochsprung stieg sie auf der Höhe von 1,35m in den Wettkampf ein und erreichte am Schluss die Höhe von 1,50m. Starker Gegenwind verunmöglichte höhere Sprünge. Sie wurde **sechste**.

Beim Wettkampf der Dreispringerinnen herrschten wieder unvorteilhafte Windverhältnisse. Das Treffen des Abprungbalkens war erschwert. Trotzdem erreichte Chiara Bader im besten Sprung 10,29 m. Sie wurde **zweite** in der Kategorie Frauen und war beste U20-Springerin. (e)